

Die heimliche Nationalhymne Schottlands

HIGHLAND CATHEDRAL

für dreistimmigen Männerchor und Klavier oder a cappella

Musik: Michael Korb und Ulrich Roever

Chorbearbeitung: Bernd Stallmann

Klavierpartitur PM3976

Arrangement  Verlag



Arrangement-Verlag • 34497 Korbach • Tel: 05631/9370105

www.arrangement-verlag.de

HIGHLAND CATHEDRAL

Für dreistimmigen Männerchor mit Klavier oder a cappella

Musik: Michael Korb und Ulrich Röver

Chorbearbeitung: Bernd Stallmann

♩ = 68 rit. ♩ = 68
unisono oder nur Tenor 1

Tenor

Bass

Klavier

5

in die-ser Freundschaft ech - te Wer - te sehn. Spü - re Ver-trau-en, wo der Zwei - fel wohnt,
- uns be - hü - tet und stets zu uns hält. All sei-ne Lie-be wäh-ret e - wig-lich,

Freundschaft ech - te Wer - te sehn. Spü - re Ver-trau-en, wo der Zwei - fel wohnt,
wäh-ret und stets zu uns hält. All sei-ne Lie-be wäh-ret e - wig-lich,

Copyright © 1992 EDITION ROMA

All Rights for the Western Hemisphere Controlled and Administered by UNIVERSAL MUSIC CORP.

All Rights Reserved Used by permission of Hal Leonard Europe Limited.

© 2024 by Arrangement Verlag, 34497 Korbach · Tel.: 05631/9370105

Fotokopieren wird
strafrechtlich verfolgt!



PM3976

9 $T1+T2$

und du wirst mit Lie-be reich be-lohnt. Lass uns für Frie-den zu - sam - men stehn,
denn sei-ne Gna - de ver - lässt uns nicht. Lo - bet den Herrn, be - tet ihn freu - dig an,

und du wirst mit Lie-be reich be-lohnt. Ha,
denn sei-ne Gna - de ver - lässt uns nicht.

13

dass al-le Menschen uns-re Bot-schaft sehn: wenn ei-ne Hand ganzfest die and' - re hält,
der vie-le gu - te Din-ge hat ge - tan. All sei-ne Gü - te und Barm - her - zig - keit

ha. wenn die Hand die and' - re hält,
Gü - te und Barm - her - zig - keit,

in der gan-zen Welt. Lie - be leuch - tet, strahlt so hell, durch-
s in E - wig - keit.

Welt. Lie - be leuch - tet, strahlt so hell, durch -
keit.

21

bricht die Nacht, so stark und schnell. Hoff - nung schim - mert weit und breit, führt

bricht die Nacht, so stark und schnell. Hoff - nung schim - mert weit und breit, führt

25

rit. $\text{♩} = 68$

uns durch die Dunkel - heit. Lass uns in Frei - heit zu - sam - men - stehn, Herr, dei - ne Schöpfung ist so groß und weit,

durch die Dunkel - heit. Ja, ha,

rit. $\text{♩} = 68$

he - din - gungslos, wird nicht ver - gehn, wenn un - ser Bündnis fest zu -
'rennt man dei - ne Herr - lich - keit. Du bist der Fels, auf den wir

und nicht ver - gehn, wenn der Bund zu -
Herr - lich - keit, Du bist Fels, auf

und nicht ver - gehn, wenn der Bund zu -
Herr - lich - keit, Du bist Fels, auf

32

sam - men - hält, Frei - heit ist das höchste Gut der Welt.
 e - wig bau'n, du schenkst uns wah - re Lie - be und Ver - trau'n.

sam - men - hält, Frei - heit ist das höchste Gut der Welt.
 den wir bau'n, schenkst uns wah - re Lie - be und Ver - trau'n.

35

Lass uns im Le - ben zu - sam - men - stehn, und mit - ei - nan - der in die
 Durch al - le Zei - ten bleibt dein Wort be - steh'n, weist uns den Weg, den wir mit

Lass uns im Le - ben zu - sam - men - stehn, und mit - ei - nan - der in die
 Durch al - le Zei - ten bleibt dein Wort be - steh'n, weist uns den Weg, den wir mit

Sehn. Sehn - sucht nach Lie - be ist das gro - ße Ziel,
 Sehn. Wir prei - sen dich, den Va - ter auf dem Thron,

Sehn - sucht nach Lie - be ist das gro - ße Ziel,
 Wir prei - sen dich, den Va - ter auf dem Thron,

41

denn und sie be-deu-tet uns im Je-sus, dei-nen ein-ge-bor'-nen Le-ben viel. Sohn. Lie-be leuch-tet, _

sie be - deu - tet uns im Je - sus, dei - nen ein - ge - bor' - nen Le - ben viel. Sohn. Lie - be leuch - tet,

44

strahlt so hell, durch-bricht die Nacht, so stark und schnell. Hoff-nung schim-mert

strahlt so hell, durch - bricht die Nacht, so stark und schnell, Hoff-nung schim-mert

rit. $\text{♩} = 68$

und breit, führt uns durch die Dun-ke-l-heit. Lass uns für Frie-den zu-Prei-set den Herrn, den Kö-nig

heit die Dun-ke-l-heit. Ja, ha,

rit. $\text{♩} = 68$

heit die Dun-ke-l-heit. Ja, ha,

52

sam - men - stehn, dass al - le Men - schen uns' - re Bot - schaft sehn:
die - ser Welt, der uns be - hü - tet und stets zu uns hält.

dass al - le Men - schen uns' - re Bot - schaft sehn:
der uns be - hü - tet und stets zu uns hält.

55

wenn ei - ne Hand ganz fest die and' - re hält, für den Frie - den in der
All sei - ne Lie - be wäh - ret e - wig lich, denn sei - ne Gna - de ver -

Wenn die Hand die and' - re hält, für den Frie - den in der
Sei - ne Lieb' währt e - wig lich, sei - ne Gna - de ver -

58

gan - zen Welt, für den Frie - den in der gan - 7
lässt uns nicht, denn sei - ne Gna - de ver - lässt

gan - zen Welt, für den Frie - den i
lässt uns nicht, sei - ne Gna - de

rit.